



Halbherzig oder herzhaf?

Markus Wüthrich, FEG Horw-Kriens, 22. März 2020, Mitten im Leben
Exodus 24,1–18; Exodus 32,1–35; Exodus 33,1–23; Exodus 34,1–10

Wie kann eine Kohle am Glühen bleiben? Wenn sie im Feuer bleibt. Mitten im Leben distanzieren wir uns manchmal von dem, was uns herzhaf glauben lässt. So war es für Israel: nach dem eindrücklichen "Ja" Israels zu Gott, wünscht es sich während Moses Abwesenheit einen anfassbaren Götzen. Aber Mose erlebt Gottes Gnade. Frage: Wie kannst du mit ganzem Herzen in der Liebe Gottes bleiben?

Glühende Kohle

- › Frage: Was kann man tun, um eine Kohle am Glühen zu behalten?

Bei Mose ist das eindrücklich

33 Nachdem Mose ihnen alles mitgeteilt hatte, verhüllte er sein Gesicht mit einem Tuch. 34 Doch jedes Mal, wenn er das Heiligtum betrat, um mit dem Herrn zu reden, nahm er das Tuch von seinem Gesicht, bis er wieder herauskam. Dann teilte er den Israeliten mit, was der Herr ihm befohlen hatte, 35 und sie sahen wieder das Leuchten auf seinem Gesicht. Danach verhüllte er sein Gesicht wieder mit dem Tuch, bis er erneut hineinging, um mit dem Herrn zu sprechen. 2 Mose 34,33-35 nlb

Die Begegnung mit Gott - im Heiligtum - hat Mose am Glühen behalten. Ja mehr, Mose durfte dem Herrn begegnen, wie einem Freund. Das ist ein neuer Blick auf Gott, nicht wahr? Wie haben wir Gott in der "Mitten im Leben"-Serie bis jetzt kennen gelernt? Als Arzt, als Banner. Dass Gott immer grösser ist. Und mit dir ist! Als Erlöser und als eifernder Gott. All das passt in die Geschichte, die ich euch heute erzählen will. Ihr könnt sie mithilfe des Bibelleseplans auf dem Handout, im Begleitheft oder der Bibel-App YouVersion selbst nachlesen.

Bibeltext: 2 Mose 24,1-18; 2 Mo 32,1-35; 2 Mo 33,1-11; 2 Mo 34,1-10.

Was geschah?

- Mose steigt nach der Geschichte mit den Zehn Geboten wieder auf den Berg Sinai. Der Herr gibt Mose hier viele Erklärungen zu den Zehn Geboten.

- Danach kommt runter, schreibt alles auf, liest es vor. Die Israeliten betonen wiederholt: "Wir wollen alles tun, was der Herr uns gesagt hat" (2 Mo 24,3.7). Und Mose macht einen Bundschluss: "Mose besprengte das Volk mit dem Blut aus den Becken und sagte: »Dieses Blut besiegelt den Bund, den der Herr mit euch geschlossen hat, indem er euch diese Gesetze gab.« (2 Mo 24,8).
- Mit 70 führenden Männern aus Israel steigen Mose und Aaron wieder auf den Berg. Sie sehen alle Herrlichkeit Gottes. Und sie essen dort in der Gegenwart des Herrn.
- Danach ruft Gott Mose, noch alleine weiter hinauf zu steigen. Die Ältesten, inkl. Aaron bekommen die Verantwortung, sich um die Rechtsfragen des Volkes zu kümmern: "»Bleibt hier und wartet auf uns, bis wir zu euch zurückkommen. Wenn ihr in meiner Abwesenheit Rechtsstreitigkeiten habt, fragt Aaron und Hur um Rat, die hier bei euch sind.« 2 Mo 24,14
- Jetzt bleibt Mose 40 Tage und 40 Nächte auf dem Berg. Gott zeigt ihm, wie er die Stiftshütte - das Zelt der Begegnung - bauen kann. Das Heiligtum. Und wer es bauen soll (Bezalel 2 Mo 31). Und wer es finanziert (Volk mit freiwilligen Spenden). Und Gott gibt ihm eine schriftliche Version der Zehn Gebote. Handlettering by God. Gott hat seine Gebote selbst auf zwei steinige Platten geschrieben, vorne und hinten beschriftet.
- Unten am Berg passiert etwas sehr Einschneidendes (2 Mose 32). Die Geschichte vom goldenen Kalb, das sich Israel als Götzenbild baut und anbetet. Aaron - leitet halbherzig und lässt das Volk gehen. Mose, oben auf dem Berg, wird von Gott informiert. Er ringt fürs Volk vor Gott . Aber als er dann mit eigenen Augen sieht, wie sein Volk in so kurzer Zeit vom Herrn abfällt, wird er unten so wütend, dass er die Steintafeln zerbricht. Das ist symbolisch: da drauf stand im zweiten Gebot: mach dir kein Götzenbild und bete es nicht an! Denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der das tut - und auch seine Nachkommen. Und der Bund mit dem feierlichen Opfer und der herzhaften Erklärung des Volkes, sich daran zu halten?! Der Bund - er war zerbrochen.
- Mose setzt um, was in dem zweiten Gebot angekündigt ist. Er zermalmt und verbrennt das Götzenbild. Den Goldstaub vom goldenen Kalb kippt er ins Trinkwasser und lässt alle davon trinken. Ja, noch mehr, er beauftragt die Leviten, Leute aus dem Volk zu töten. Das ist schwierig für uns. Aber sie haben mit ihrem Bundes-Ja auch Ja zur Konsequenz gesagt.
- Gott selbst spricht jetzt zu Mose: "Ich werde das Volk bestrafen." War das nicht genug? Nein, das war nicht Strafe, sondern Konsequenz... Die Strafe aber kommt jetzt. Der Herr sagt: "Ich werde nicht mehr persönlich mit ihnen ziehen - ich delegiere einen Engel - denn, wenn das Volk sich so eigenwillig verhält, ist es zu gefährlich für sie, wenn ich persönlich mit dabei bin!" (2 Mose 33,3)
- Mose ringt in mehreren Gesprächen mit Gott darum, dass der Herr das zurück nimmt und wieder selber mitgeht. Wir werden in einer Woche noch so ein Gespräch mitverfolgen - aber letztlich lässt Gott sich bitten. Er ist wieder dabei!

- Nun wird ein Begegnungszelt gebaut. Es ist noch nicht die Stiftshütte mit ihren speziellen Abteilungen und Altaren. Es ist einfach ein Raum, wo Mose sich zurückzieht und betet - und wo Josua sich andauernd aufhält.

7 Jedes Mal, wenn die Israeliten ihr Lager aufschlugen, errichtete Mose in einiger Entfernung außerhalb des Lagers ein Zelt, das er »Zelt der Begegnung« nannte. Jeder, der den Herrn etwas fragen wollte, ging dorthin. 8 Immer wenn Mose zum Zelt der Begegnung hinausging, erhoben sich alle Israeliten und traten an den Eingang ihrer Zelte. Sie schauten hinter Mose her, bis er in das Zelt hineingegangen war. 9 Sobald Mose das Zelt betreten hatte, ließ sich die Wolkensäule nieder und lagerte vor dem Eingang, während der Herr mit Mose sprach. 10 Wenn die Israeliten sahen, dass die Wolkensäule vor dem Eingang des Zeltes der Begegnung stand, warf sich jeder am Eingang seines Zeltes zu Boden. 11 Der Herr sprach mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie einer, der mit seinem Freund redet. Danach kehrte Mose wieder ins Lager zurück, doch ein junger Mann namens Josua, ein Sohn Nuns, verließ das Zelt der Begegnung nie. 2 Mose 33,7-11 nlb

Die Nähe zu Gott suchen

Vgl. das Zelt der Begegnung in 2 Mo 33,7ff

Die Autorität von Mose aus der Gottesbegegnung, beeindruckt mich. Das Spurgeon-Zitat, das ich euch bereits einmal vorgelesen habe, knüpft hier an: *“Wenn einige von euch danach streben, die eigenen Familien zu leiten und die mit euch in Verbindung Stehenden in rechter Weise zu beeinflussen, so müsst ihr persönliche Seelenstärke besitzen von der rechten Art, und müsst sie da gewinnen, wo Mose seine Kraft erhielt.”*

Das Zelt der Begegnung war dieser Ort für Mose (2 Mo 33,7ff): Hier pflegte er Freundschaft mit Gott. Aber das Zelt der Begegnung war in einiger Entfernung vom Lager.

Gleichzeitig sehen wir, wie Gott dem Volk Distanz zumutet, aber die 10 Gebote erneuert und seine Gegenwart erneut zusagt:

»Ich schließe einen Bund mit euch: Ich werde vor deinem ganzen Volk Wunder vollbringen, wie sie auf der ganzen Erde und bei keinem Volk je zuvor vollbracht wurden. Alle Israeliten werden sehen, was ich tue - Ehrfurcht gebietend wird sein, was ich an dir tun werde.« (2 Mose 34,10).

Halbherziges geschieht, wenn wir mit Gott auf Distanz gehen. Auch als Leiter, als Eltern können wir "es fahren lassen". Das ist auch die Schattenseite der neuen Toleranz.

Mose zeigt etwas anders: herzhaftere Liebe, ja radikale Liebe (32,32) wächst aus der Begegnung mit Gott. Konkret: wie kann ich das Feuer behalten?

1. Pflege persönliche Zeiten mit Gott (Joh 15,5)

Das Zelt der Begegnung ist etwas ausserhalb des Lagers. Es braucht auch für uns solche Rückzugsorte, wo wir bewusst hingehen. Wo wir "Mitte im Leben" doch auch einen gewissen Abstand bekommen.

Auch der König David zog sich zurück, als er brutal angeklagt wurde - und "stärkte sich im Herrn". Das brauchen wir auch. Gerade in Zeiten, wie jetzt mitten in der Corona-Krise. Wir hören und lesen News. Unsere Gedanken kreisen sich um einen kleinen, für uns unsichtbaren Virus. Da kann unser Feuer schon langsam erlöschen.

Ich lege uns allen wirklich ans Herz: pflege persönliche Zeiten mit Gott. Nimm die Bibel und lies, was Gottes Wort sagt. Verwende das Handout zu dieser Predigt oder das Begleitheft zur Predigtserie - hier hast du einen Leseplan, der dir helfen kann.

2. Pflege die Begegnung mit Gott mit deiner Gemeinde (Eph 2,20-22; 1 Kor 14,23-26)

In unserer Zeit ist das Zelt der Begegnung die Gemeinde. Nicht das Kirchengebäude, sondern die Gemeinde. Sie wird als geistlicher Tempel bezeichnet, (Eph 2,20-22), die auch in schlimmen Zeiten nicht vergeht. Lebe Gemeinschaft - aber so, dass du weisst: hier wohnt Gott.

Gott wohnt im Lobpreis seines Volkes (Psalm 22,4). Nimm teil, wenn die Gemeinde Gott lobt. Ob wir singen oder nicht. Unsere Haltung macht's aus.

Die Liebe untereinander gibt zu erkennen, dass wir Kinder Gottes sind... und dass der Vater Jesus tatsächlich gesendet hat (Joh 13,34; 17,21). Und, liebe Freunde, ich bin dankbar für unsere Gemeinde, für euch alle! Wie ihr einander ermutigt, wie ihr neue Wege sucht, den Kontakt zu pflegen - jetzt wo wir uns wegen der Corona-Situation nicht mehr in Gruppen treffen dürfen - das ist Hammer. Das Angebot zu helfen wurde schnell gegeben. Ich bin so froh: die Gemeinschaft lebt.

Es ist jetzt nicht möglich, zu einem Kaffee abzumachen. Aber es gibt immer noch Telefon. Und es gibt moderne Hilfsmittel, damit wir in Kontakt bleiben. Damit es aber auch Gemeinschaft ist, wo wir erleben, dass Gott unter uns wohnt, sollten wir ganz natürlich einige Dinge in die Telefonate und Kontakte aufnehmen. Was wir vielleicht bis jetzt nur gemacht haben, wenn wir jemanden wirklich live gesehen haben. Was meine ich?

Fragt einander 'was hast du in der letzten Zeit in der Bibel gelesen oder von Gott gehört?' Und lest es vor. Oder lest die heutige Losung und sprecht kurz darüber. Nehmt Gottes Wort in viele Begegnungen miteinander hinein!

Und zweitens: betet füreinander. "Mach aus allem ein Gebet" Frage: 'Darf ich noch für dich beten?' oder 'Komm, lass uns beten dafür!' Wir wissen alle, dass wir durch unsere Gebete einen Unterschied machen können, dass Gott uns Verheissungen gibt, Gebete zu erhören. Wir wissen auch alle, dass Führungspersonen und Risikogruppen jetzt betende Menschen brauchen. Und wir wissen, dass das Gebet miteinander mehr Kraft hat. Aber es ist oft keine Gewohnheit bei uns, dass wir es auch tun. Seid mutig und gebt euch einen Ruck, dass ihr betet. Und einen Satz aus der Bibel dazunehmt.

3. Sei ein lebendiger Tempel vom Hl. Geist (1 Kor 3,16-17; Eph 5,10)

Du selbst bist ein Tempel für den Hl. Geist. Du selbst bist ein Zelt der Begegnung. Lebe "connectet" mit Gott. In der Bibel heisst es:

16 Erkennt ihr denn nicht, dass ihr der Tempel Gottes seid und dass der Geist Gottes in euch wohnt? 17 Gott wird jeden ins Verderben stürzen, der diesen Tempel verdirbt. Denn Gottes Tempel ist heilig, und ihr seid dieser Tempel. 1 Kor 3,16-17 nlb

Was heisst das? Trage Sorge zu dir. Zu deinem Körper - schau, dass dein körperlicher Tank gefüllt wird genug Schlaf, genug Bewegung, gesunder Ernährung und einem guten Tagesrhythmus. Trage Sorge zu deiner Seele - schau, dass dein seelischer Tank mit gutem, reinem Inhalt gefüllt wird. Lass keinen Junk oder Trash, keinen Schund oder Käse in dich rein. Im Gegenteil: sättige deine Seele mit Gutem. Verhalte dich auch entsprechend, dass du nach Gottes Wille lebst. Trage Sorge zu deinem Geist - und pflege deine Beziehung mit Gott.

Zusammengefasst:

Wie kann meine Kohle am Glühen bleiben?

Believe in Jesus:

Glaube an Jesus, das ist dein Gottvertrauen - Stärke dich in der Begegnung mit ihm.

Johannes 15,5 LU

⁵ Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Belong to Jesus and his church:

Gehöre zu Jesus und zu seiner Gemeinde. So pflegst du die Gottesbeziehung - lass deine Glut anfachen in der Gemeinschaft mit andern, die Gott suchen und erleben möchten.

1. Korinther 14,23-26 LU

²³ Wenn nun die ganze Gemeinde an einem Ort zusammenkäme und alle redeten in Zungen, es kämen aber Unkundige oder Ungläubige hinein, würden sie nicht sagen, ihr seid von Sinnen? ²⁴ Wenn aber alle prophetisch redeten und es käme ein Ungläubiger oder Unkundiger hinein, der würde von allen überführt und von allen gerichtet; ²⁵ was in seinem Herzen verborgen ist, würde offenbar, und so würde er niederfallen auf sein Angesicht, Gott anbeten und bekennen, dass Gott wahrhaftig unter euch ist. ²⁶ Wie ist es nun, Brüder und Schwestern? Wenn ihr zusammenkommt, so hat ein jeder einen Psalm, er hat eine Lehre, er hat eine Offenbarung, er hat eine Zungenrede, er hat eine Auslegung. Lasst es alles geschehen zur Erbauung!

Behave like Jesus:

Verhalte dich wie Jesus. Das wächst aus deiner gesunden Gottesfurcht. Jesus lebt in dir, ehre ihn mit deinem Denken und Verhalten.

Epheser 5,10 LU

¹⁰ Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist,

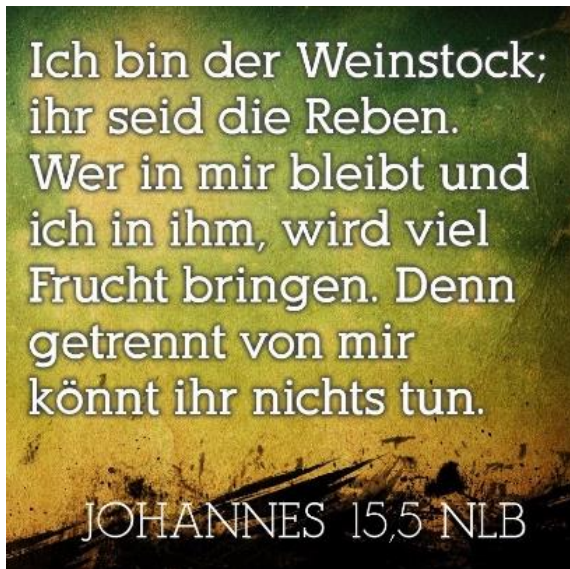
Fazit

Vertiefung

Wofür bin ich dankbar, was in mir die Liebe Gottes angezündet hat?

Wie will ich "meine Kohle" am Glühen behalten?

Merkvers



Aufgabe

Idee: nimm Ohrstöpsel - sie helfen dir, dich in einer Zeit mit Gott zu fokussieren... (du kannst auch einfach die Zimmertür schliessen und signalisieren, dass du jetzt allein mit deinem Herrn und Meister, deinem himmlischen Freund und Vater sein willst).

Als persönliche Verpflichtung der Herzhaftigkeit: setze deine Unterschrift unter diesen Text:

